

## Prowolání k obyvatelům hlawního města Prahy.

**W**e jmenu Jeho Milosti Čisařké, který Wám tak patrných důkazů swé nejsrdečnejší náklonnosti dáti ráčil, od Čisaře Pána ustanowené odpovědné ministerium k wěrným obyvatelům hlawního města Prahy toto přisné a důrazné prowolání činí:

Přestaňte již w strašlivé nanáwisti k bratrům swým sami sebe vražditi a proti zákon nímu pořádku bojowati, bez něhož swoboda stáwati nemůže! Dosti neštěstí přiwedly již rozdwojení a slepá nenáwist národní na krasnou Prahu; nedejte aby dalsim jich trwáním k úplnému zničení přiwedena byla! Neocenitelné wyhody žiwota státního, klerěz jsme sobě wydobyli měli býti rukojemstwím wšeobecné blaženosti; wyššího powznešení se dušewní vzdělanosti a hmotného blaha; bezwladou a nepřátelským sobě počínáním proti bratrům swým připravíte sami sebe o jich ovoce. Když strážcowé swobody a pořádku zákonního: národní stráž, měšťanstwo a študující wšeliké naruziwosti se odřeknou a jedni druhých nenáwiděti přestanou, když stejnou láskou k vlasti dojatí, upřímně pospolu působiti budou, tu lehkou nad zlomyslníky zwitezí a pořádek a bezpečnost opět se nawrátějí. Wláda bude wěděti swedené od swůdců rozeznati a docilení míru, swornosti a smíření bude powažowati za swou nejswětější powinnost, za swou nejkrásnější ulohu.

J město sídelní bylo walně dojata pohyby politického se znouzrození; wšak ale že měšťané k wšeobecnému blahu hleděli, wšecky střidy obywatelstwa dohromady působily a přichylnost swou k trůnu a k swobodě konstituční o záwod na jewo dáwati se snažily, tudy se šťastně wšecka nebezpečnstwí hnozící bezwlady až do této doby adstradnila. Obywatelové Pnažšti wždy a wšude podobné chwalné důkazy lásky k vlasti a k pořádku na jewo dáwali; bodejž by nyní, jsoure toho pamětlíwi, za městem sídelním pozadu nezůstali.

Důkladné stížnosti a slušné žádosti při zemském sněmu, jenž se brzo započne a při sněmu říšském, co nejdřiw přístím, odstraněny a wyslyšány budou; majili ale sněmy tyto se sestoupiti a působiti, zapotřebí jest, aby panowal zákonní pořádek, pokoj a bezpečnost.

Aby tyto se zase uwedly, k tomu musí ministerium použíwáním wšech jemu k službě stojících prostředků přisné hleděti a spolehá se při tom na spolupůsobení wšech prawých vlastimilů i naděje se, že nebude přinuceno k tomu, aby muselo použíwati nejostřejších zákonních prostředků, kteréž mu k tomu koneci do rukou dány jsou.

Nesmít ono ale také trpěti, aby bezwláda a nepořádek déle trwaly, jichž potlačowání k předním jeho powinostem náleží.

W Wídni dne 17. měsíce čerwna 1848.

Ministr záležitostí domácích:  
**Pillersdorff.**

## Aufruf an die Bewohner der Hauptstadt Prag.

**I**m Namen Seiner Majestät des Kaisers, der Euch so unzweideutige Beweise der herzlichsten Zuneigung gegeben hat, richtet das vom Kaiser bestellte verantwortliche Ministerium an die getreuen Einwohner der Hauptstadt Prag die ernste und nachdrückliche Aufforderung:

Lasset ab im traurigen Bruderhass, Euch selbst zu zerfleischen, und gegen die gesetzliche Ordnung anzukämpfen, ohne welche die Freiheit nicht bestehen kann! Genug des Unglücks haben Entzweigungen und blinder Nationalhass bereits über das schöne Prag gebracht; wollet nicht dessen Ruin durch die Fortdauer derselben vollenden! Die unschätzbaren Güter des Staatslebens, welche wir errungen haben, sollten die Bürgschaften des allgemeinen Wohles, des höheren Aufschwunges der Geisteskultur, des materiellen Wohlstandes seyn; durch anarchisches bruderfeindliches Treiben bringt Ihr Euch selbst um deren Früchte. Wenn die Wächter der Freiheit und gesetzlichen Ordnung: Nationalgarde, Bürger und Studenten den Leidenschaften und Parteihasse entsagen, wenn sie von gleicher Vaterlandsliebe beseelt, redlich zusammenwirken, so werden sie leicht der Uebelwollenden Meister werden, und Ordnung und Sicherheit wird bald zurückkehren. Die Regierung wird die Verföhrtten von den Verföhrrern zu scheiden wissen, und Friede, Eintracht, Verföhnung zu stiften, wird ihre heiligste Pflicht, ihre schönste Aufgabe seyn.

Auch die Residenz wurde mächtig von den Bewegungen der politischen Wiedergeburt ergriffen; allein der Gemeingeist der Bürger, das Zusammenwirken aller Classen der Einwohnerschaft und ihr schöner Wettstreit in der festen Anhänglichkeit an den Thron, und die constitutionelle Freiheit hat bis jetzt alle drohenden Gefahren anarchischer Zustände glücklich abgewendet. Prags Bewohner haben zu allen Zeiten gleich rühmliche Beweise von Vaterlandsliebe und Ordnungssinn gegeben; mögen sie dessen eingedenk nicht jetzt hinter der Residenz darin zurückbleiben.

Gegründete Beschwerden und billige Wünsche werden bei dem bald zu eröffnenden Landtage, bei dem nächst bevorstehenden Reichstage Abhilfe und Gehör finden; doch das Zusammentreten und Wirken dieser Körperschaften ist bedingt durch gesetzliche Ordnung, Ruhe und Sicherheit.

Auf deren Herstellung muß also das Ministerium mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dringen, es rechnet dabei auf die Mitwirkung aller wahren Vaterlandsfreunde, und hofft, nicht in die traurige Nothwendigkeit versetzt zu werden, von den äußersten in seine Hand gelegten Mitteln der gesetzlichen Strenge Gebrauch machen zu müssen.

Es darf aber auch nicht die längere Fortdauer eines anarchischen Zustandes dulden, dessen Unterdrückung zu seinen ersten Pflichten gehört.

Wien am 17. Juni 1848.

Der Minister des Innern:

**Pillersdorff.**

# Stellung der Bevölkerung zur Staatsform

Die Stellung der Bevölkerung zur Staatsform ist ein Thema, das in der Geschichte immer wieder aufgegriffen wurde. In der Antike war die Staatsform eng mit der sozialen Struktur verbunden. In der Neuzeit wurde die Idee der Nationalstaaten entwickelt, die die Identität der Bevölkerung festlegte. Heute stehen wir vor der Herausforderung, die Staatsform an die Bedürfnisse der globalisierten Welt anzupassen.

Die Staatsform ist ein zentraler Bestandteil der Politik. Sie bestimmt, wer die Macht hat und wie sie ausgeübt wird. In der Demokratie ist die Macht bei den Bürgern, in der Monarchie bei einem Herrscher. Die Staatsform beeinflusst auch die Wirtschaft und die Kultur eines Landes. Eine stabile Staatsform ist wichtig für den Wohlstand und die Freiheit eines Volkes.

Die Staatsform ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Sie zeigt, wie die Menschen miteinander umgehen wollen. In einer Demokratie sind die Bürger gleichberechtigt, in einer Hierarchie sind sie ungleich. Die Staatsform ist ein Ausdruck der Werte und Normen einer Kultur.

Die Staatsform ist ein dynamischer Prozess. Sie verändert sich über die Zeit hinweg. Neue Herausforderungen erfordern neue Lösungen. Die Staatsform muss sich an die veränderten Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen. Die Staatsform ist ein Ausdruck der Macht der Bevölkerung.

Dr. Müller  
München, den 1. Juni 1848

# Proklamierung der Verfassung in Prag

Wir, die Unterzeichneten, haben die Ehre, Ihnen hiermit die Proklamierung der Verfassung bekanntzugeben. Diese Verfassung ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen und stellt die Grundlage für die Freiheit und den Wohlstand unseres Landes dar.

Die Verfassung garantiert die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz. Sie schützt die persönlichen Freiheiten und die Eigentumsrechte. Sie regelt die Beziehungen zwischen den verschiedenen Gewalten des Staates. Die Verfassung ist ein Dokument der Hoffnung und des Optimismus für die Zukunft unseres Landes.

Die Verfassung ist ein Ausdruck der Einheit und der Solidarität des Volkes. Sie ist ein Symbol für die gemeinsamen Werte und Normen. Die Verfassung ist ein Dokument der Verantwortung und der Pflicht gegenüber der Nation.

Die Verfassung ist ein Dokument der Freiheit und der Gerechtigkeit. Sie ist ein Dokument der Hoffnung und des Optimismus für die Zukunft unseres Landes. Die Verfassung ist ein Dokument der Verantwortung und der Pflicht gegenüber der Nation.

Ministerpräsident  
Prag, den 1. Juni 1848